

VOM SÄEN UND ERNTEN

DIE SAAT
GEHT AUF

TEXT: PFARRERIN CHRISTIANE BIRGDEN
FOTOS: PRIVAT



Pfarrerin
Christiane Birgden

Zuweilen kommt es vor, dass Konfirmanden, wenn ich eine Bibelgeschichte erzähle, sagen: „Kenn' ich doch schon.“ Wenn ich dann erstaunt und verzückt über die gute Bibelkenntnis nachfrage, woher sie die Geschichte denn kennen, sagen sie: „Die hast du uns doch damals in der Kinderkirche erzählt.“

Die Saat geht auf. So sagt es Jesus im Gleichnis vom Sämann. Dort, wo Gottes Wort auf einen fruchtbaren Acker fällt. Uns blutet das Herz, dass wir diese für unsere Gemeinde so wertvolle Arbeit derzeit mehr oder weniger ruhen lassen müssen. Kleine Kinder sind die Letzten, die Abstandsregeln von 1,50 m einhalten, und sie sind potentielle



Überträger an ihre Großeltern. Wir wissen auch, dass unsere kleinen auf unserer Website während des Lockdowns veröffentlichten Clips kein Ersatz sind. Die waren ein Versuch, mit euch und den Kindern im Kontakt zu bleiben.

Da wir nicht wissen, wie sich die Pandemie entwickelt, sind wir auch zurückhaltend mit Terminankündigungen und bitten Sie deshalb, auf unserer Website wie auch auf Facebook vorbeizuschauen, weil wir hier kurzfristiger reagieren möchte. Wer unseren Kinderkirchen-Newsletter bekommen möchte, schicke bitte eine Mail an: Christiane.Birgden@ekir.de.



Beatbox-Workshop zu Erntedank

3. Oktober 2020, 10-14 Uhr, Hürth-Mitte
Eine Aktion wollen wir doch schon ankündigen, auch wenn wir keine Ahnung haben, ob wir es am Ende wirklich machen können (Corona!): Ein Beatbox-Workshop für Kinder mit Eddi Hünecke (ehemals Wise Guys). Beatboxen ist Rhythmus machen mit dem Mund. Einfach mal bei YouTube eingeben. Coole Sache, nicht so ganz einfach, aber machbar. Ein Angebot an unsere 9 bis 12-jährigen, und weil die Teilnehmendenzahl begrenzt ist, bitte anmelden bei christiane.birgden@ekir.de. Voraussetzung: keine, aber Lust an der Sache und eine gewisse Disziplin. Zwischendrin gibt's ein Mittagessen. Die Ergebnisse sollen am nächsten Tag in den Erntedankgottesdienst um 11 Uhr einfließen. Alles unter der Voraussetzung: Corona lässt uns!



KINDER KIRCHE

MIT KINDERN ÜBER ABSCHIED REDEN

EINIGE BILDERBÜCHER, DIE ELTERN UND KINDERN HELFEN,
MIT DEM SCHWIERIGEN THEMA ABSCHIED UND TOD UMZUGEHEN.

TEXT: PFARRERIN FRANZISKA BOURY

„Ich komme nicht mit“, sagt Jan. „Ich bleibe hier, bei Opa.“ so fängt das Bilderbuch „Seinen Opa wird Jan nie vergessen“ von Bette Westera und Harmen van Straaten an.

Kinder trauern. Kinder sollten bei Abschieden und Tod mit einbezogen werden. Sie brauchen die Begleitung von uns Erwachsenen. Dabei haben Kinder in unterschiedlichen Altersstufen unterschiedliche Vorstellungen von Sterben und Tod aber ein „zu klein“ gibt es dabei nicht.

Wir erleben doch alle, wie Kinder wahrgenommen und ernst genommen werden wollen auch bei diesen Themen, die uns selber so schwer fallen. Und so liegt es an uns, uns unsere eigenen Gefühle einzugestehen, um dann mit Nähe, Liebe und Geborgenheit den Fragen der Kinder zu begegnen.

Kinder trauern – sie trauern je nach Alter anders. Für Kinder unter 5 Jahren ist der Tod noch nichts Unumkehrbares. Er ist eine Reise in eine andere Welt und Kinder kennen viele Welten und sie erspüren ganzheitlich, welche Situation sie umgibt. Wenn wir sie begleiten ist es gut, wenn wir trösten, mit ihnen sprechen, ihnen die Möglichkeit schenken Abschied zu nehmen und das wir zuhören ohne gleich zu korrigieren.



Pfarrerin
Franziska Boury

Ich finde Bilderbücher sind ein tolles Medium, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen. Sowohl die traurigen ersten als auch diejenigen, die bei diesem schwierigen Thema das Augenzwinkern zulassen.

Das kann das Buch „Die besten Beerdigungen der Welt“ von Ulf Nilsson sein, wo Kinder eine evangelische Beerdigung sehen (zu erkennen am Talar mit Beffchen) und dann beschließen selber zu beerdigen und auf die Suche gehen, ob sie tote Tiere finden.

Eine emotional schwerere Geschichte ist „Abschied von Rune“ von Wenche Oyen und Marit Kaldhol, hier muss ein Kind sich von einem Freund verabschieden, der bei einem Unfall verstorben ist.

Das Bilderbuch aus dem das oben genannte Zitat stammt nimmt die Erinnerungen von Jan auf und erzählt freundlich von der Beziehung zwischen Opa und Enkelsohn, von all den Welten, die beide bereist haben.

Und es gibt noch viele Bilderbücher zum Thema „Sterben und Tod“ mehr. Stöbern Sie doch mal in der Stadtbibliothek. Hier zur Anregung noch ein paar ältere Titel: „Über den großen Fluß“ von Armin Beuscher, „Hat Opa einen Anzug an?“ von Amelie Fried und Jacky Gleich, „Trost für Miriam“ von Ursula Kirschberg, „Auf Wiedersehen, Oma“ von Birte Müller, „Und was kommt dann?“ von Pernilla Staffelt, „Kannst du pfeifen Johanna“ von Ulf Stark und Anna Höglund, „Schaut Oma uns aus dem Himmel zu“ von Elke Voß. Und mit Sicherheit sind noch weitere in den vergangenen Jahren erschienen. Trauen Sie sich mit ihren Kindern auch in diesem Lebensbereich auf Entdeckungsreise zu gehen.

Wenche Oyen · Marit Kaldhol Abschied von Rune

